

## - Ergebnisprotokoll -

### 5. AG Treffen – Fahrradmobilität Landkreis Mainz-Bingen

Termin: 02.07.2025  
Ort: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Ingelheim am Rhein  
Uhrzeit: 17:00 – 19:00 Uhr

#### Teilnehmende:

##### Kreisverwaltung

- Hilmar Andreas Holland – KV Mainz-Bingen, UEBZ
- Martina Schnitzler – KV Mainz-Bingen, UEBZ

##### Weitere Teilnehmende

- Ansgar Kundinger – Stadt Mainz
- Christian Posselt – VG Gau-Algesheim
- Elisabeth Wirtz – Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- Johannes Baumann – Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe
- Judith Lüpke – VCD
- Karen Jäger – Rheinhessen-Touristik
- Katharina Martini – Hunsrück-Touristik GmbH
- Laura Stolz – VG Sprendlingen-Gensingen (in Vertretung)
- Niklas Frey – Stadt Mainz
- Philipp Schultz – Sachkundiger Bürger aus Bodenheim
- Rainer Malkewitz – VG Nieder-Olm
- Rolf Pinckert – ADFC LK Mainz-Bingen
- Rupert Röder – VCD
- Vincent Backhaus – Klimaschutzmanager VG Rhein-Nahe

##### Dienstleister

- Friederike van Garsel – Planungsgesellschaft RV-K
- Lukas Hügler – Planungsgesellschaft RV-K
- Marco von der Heyden – Planungsgesellschaft RV-K

##### Anlagen

- Präsentationsfolien
- Fotodokumentation Workshopphase (untenstehend im Dokument)

TOP	Thema	Ergebnis / Ziel	Erledigung durch / bis
<b>TOP 1</b>	<b>Einstieg &amp; Vorstellung</b>		
1.1	M. Schnitzler eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Teilnehmenden.	Information	-
1.2	L. Hügler begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Planungsgesellschaft RV-K vor. M. von der Heyden unterstützt als Projektbearbeitung.	Information	-
<b>TOP 2</b>	<b>Hintergrund Radverkehrskonzept LK Mainz-Bingen</b>		
2.1	L. Hügler stellt den Hintergrund der AG Fahrradmobilität vor und erläutert den Unterschied zwischen Maßnahmen im Sofort- und Planungsprogramm aus dem Radverkehrskonzept des Landkreis Mainz-Bingen von 2017.	Information	-
2.2	Abfrage Stimmungsbild per Handzeichen: 10 von 14 Teilnehmenden erachten einen Austausch / eine Abstimmung mit den kommunalen Straßenverkehrsbehörden hinsichtlich der Maßnahmenumsetzung aus dem Sofortprogramm für sinnvoll. Die Kreisverwaltung bewertet in Abstimmung mit RV-K, ob diese themenbezogen in größeren Gruppen erfolgen soll (bspw. im Rahmen weiterer AG-Treffen) oder ob der Kreis den Kontakt zu den lokal zuständigen Akteuren direkt sucht.	Perspektiven sammeln / Entscheidung vorbereiten	UEBZ / Nächster Abstimmungstermin UEBZ/ RV-K
2.3	Beitrag: R. Pinckert weist darauf hin, dass Zuständigkeiten häufig unklar sind und dadurch Umsetzung verzögert wird.	Perspektiven sammeln	-
2.4	Beitrag: R. Malkewitz fordert eine übergeordnete Koordination, idealerweise beim Kreis, zur Maßnahmenumsetzung des Konzepts.	Perspektiven sammeln	-
<b>TOP 3</b>	<b>Ausgangssituation AG Fahrradmobilität</b>		
3.1	L. Hügler fasst die wesentlichen Ergebnisse der vergangenen AG-Treffen zusammen und nennt die drei bisher identifizierten Priorisierungsrouten. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stackeden – Elsheim</li> <li>- Rheinhessenstraße</li> <li>- Gensingen – Dromersheim</li> </ul>	Information	-

TOP 4	Umsetzungsbeispiel: Priorroute Gensingen-Dromersheim		
TOP 4.1	Kurzvorstellung der Trasse		
4.1.1	L. Hügler stellt Trasse vor und erläutert die überörtliche als auch die kommunale Bedeutung der Radverkehrsverbindung. Sachstände aktueller Planungen parallel der L420 auf Gemarkung der VG Gau-Algesheim und entlang der L414 auf Gemarkung der Stadt Bingen werden erwähnt.	Information	-
4.1.2	Die Trasse weist planerische Herausforderungen im Zuge des Kreuzungsbauwerkes der Deutschen Bahn auf. L. Hügler erklärt, dass die Beteiligung der Deutschen Bahn als Akteur eine wichtige Rolle für den Umsetzungserfolg spielt.	Information	-
4.1.3	Die Trasse lässt sich in einen südlichen und einen nördlichen Abschnitt (inkl. der Anbindung nach Ockenheim) aufteilen (s. Präsentation).	Information	-
TOP 4.2	Workshop zur Planungsaufgabe		
4.2.1	Die Aufgaben der Teilnehmenden und das weitere Vorgehen für den Workshop werden erläutert. Fotos der Arbeitsergebnisse befinden sich im Anhang zum Protokoll in der Dokumentation.	Information	-
4.2.2	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse: <u>Welche Herausforderungen sehen Sie?</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Priorität der Route</li> <li>- Gebündelte Koordination zur Zielerreichung</li> <li>- Mehrfachnutzung von Radwegen (landwirtschaftlicher Verkehr / Radverkehr)</li> <li>- Landwirtschaftliche Wege</li> <li>- Finanzierung / Fördermittel</li> <li>- Sichere Querungsstellen für den Radverkehr</li> <li>- Direkte Führung des Radverkehrs, Umwegigkeit</li> </ul> <u>Welche Akteure sollten beteiligt werden?</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LBM</li> <li>- Grundstückseigentümer</li> <li>- Landwirtschaft</li> <li>- Deutsche Bahn</li> <li>- Rheinhessentouristik</li> </ul>	Information / Perspektiven sammeln	-

4.2.3	<p>Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse:</p> <p><u>Welche Lösungsansätze sind vorstellbar / haben sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Verantwortlichkeiten und Verantwortungsübernahme</li> <li>- Koordination der Kommunikation (durch Kreis)</li> <li>- Schaffung von politischem Willen</li> <li>- Klare Definition der Prioritätsrouten</li> <li>- Differenzierung touristischer &amp; Alltagsrouten</li> <li>- Sensibilisierung der Bedeutung von landwirtschaftlichen Interessen</li> <li>- Einfach starten, Detailfragen im Verlauf klären</li> </ul> <p><u>Wie können Sie zu einer gelungenen Planung beitragen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung von Akteuren, Nutzung von bestehenden Netzen (bspw. ADFC, AGFFK etc.)</li> <li>- Übernahme der Koordination zu festgelegten Priorouten durch UEBZ des Kreises</li> <li>- Prioroute als TOP in die Bürgermeisterdienstbesprechung einbringen</li> <li>- Transparente Kommunikation</li> </ul>	Information / Perspektiven sammeln	-
<b>TOP 4.3</b>	<b>Prozessempfehlung</b>		
4.3.1	L. Hügler stellt Empfehlung vor (s. Präsentation).	Information	-
4.3.2	Abfrage Stimmungsbild per Handzeichen: Zehn von 14 Teilnehmenden erachten die Einrichtung von Projektsteuerungsgruppen, die sich mit je einer Prioroute befasst, als sinnvoll.	Perspektiven sammeln / Entscheidung vorbereiten	-
4.3.3	Beitrag L. Stolz: Idee einer Steuerungsgruppe wird als sinnvoll erachtet. Perspektive zu politischer Unterstützung in Sprendlingen-Gensingen: Bürgermeister hat in Vergangenheit neue Radwege gebaut. Angesichts Wahlen 2026 keine sichere Perspektive zu Prioritäten im Radverkehr.	Perspektiven sammeln	-
4.3.4	Beitrag C. Posselt: Großes Interesse und politischer Wille für Ausbau der Radwegeverbindung in der VG Gau-Algesheim vorhanden. TN weist auf Bedarf für übergeordnete Koordination hin. Dabei seien insbesondere regelmäßige und häufigere Treffen (der AG bzw. Steuerungsgruppe) erforderlich. Auch Vernetzung wichtig, um (politischen) Willen zu fördern. Überregionale Betrachtung wichtig.	Perspektiven sammeln	-

4.3.5	Beitrag R. Malkewitz: LBM hat eigene Priorisierung. Bedeutung der Kreisprioritäten („Priorouten“) muss fachlich geklärt und deutlich vermittelt werden, um Unterstützung beteiligter Akteure, insbesondere Politik und LBM, zu sichern.	Perspektiven sammeln	-
4.3.6	Beitrag P. Schultz: Kommunale Entscheidungsträger sind oft nicht für das Radfahren sensibilisiert. Dies verzögert Umsetzung. verzögert.	Perspektiven sammeln	-
4.3.7	Diskussion der drei Priorouten: (1) Gensingen-Dromersheim-Ockenheim weiterhin relevant. (2) Rheinhessenstraße weiterhin relevant. (3) Stackeden-Elsheim wird vom LBM bearbeitet – keine Steuerung durch Kreis erforderlich. (4) Weitere Routen denkbar, fehlen aktuell bspw. Verbindungen Nieder-Olm – Mainz bzw. Nieder-Olm Richtung Alzey.	Perspektiven sammeln / Entscheidung vorbereiten	-
4.3.8	Beitrag M. Schnitzler: Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird empfohlen, vorerst die vorgestellte Prioroute im Rahmen einer Projektsteuerungsgruppe zu bearbeiten. Sobald eine Art Blaupause geschaffen wurde und erste Erfolge verzeichnet werden, können im Anschluss können weitere „Priorouten“ bearbeitet werden.	Perspektiven sammeln / Entscheidung vorbereiten	-
<b>TOP 5</b>	<b>Sonstiges &amp; weiteres Vorgehen</b>		
5.1	Ergebnisvorschlag: Unter der Federführung des UEBZ soll eine Projektsteuerungsgruppe für die Bearbeitung der Prioroute Gensingen – Dromersheim eingerichtet werden. Dabei soll der Fokus auf den drei Hauptaufgaben liegen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung sichern</li> <li>2. Route, Flächen, Nutzungsansprüche grob prüfen</li> <li>3. Zuständigkeiten klären &amp; Finanzierung prüfen</li> </ol>	Konsens / Zeitnahe Umsetzung	UEBZ / zeitnah
5.2	Verabschiedung der Teilnehmenden durch L. Hügler und M. Schnitzler	Information	-

Friederike van Garsel / Lukas Hügler / Marco von der Heyden  
 (Protokollführung)

Ende der Veranstaltung 19:15 Uhr

### Fotodokumentation der Workshop-Phase







